WARUM DER GRIECHISCHE HONIG ZU DEN BESTEN DER WELT GEHÖRT

Laut Biologen ist Griechenland - ganz speziell die Inseln - das Land mit der reichsten Flora im Mittelmeerraum. Die Bienen haben also die Möglichkeit, Tausende von zum Teil endemischen Kräuter- , Blumen- und Nadelbaumarten zu besuchen und deren Nektar und Pollen zu sammeln. Aus diesem Grund verändern die griechischen Imker die Standorte der Bienenstöcke im Verlaufe des Jahres. Auf den Inseln stellt man sie während der Sommermonate in Meeresnähe auf, wo eine riesige Zahl von Thymian die Landschaft mit ihrem lieblichen Violett färben. Im Frühling besuchen die Bienen die aromatischen Blüten des Orangen- und Zitronenbaums, des Salbeis, Oreganos, Bohnenkrautes, des Eukalyptus und Rosmarins. Im Herbst werden die Bienen in Gegenden gebracht, wo Kiefern, Tannen und Erika wachsen.

In der Zusammensetzung des griechischen Honigs sind alles in allem mehr als 70 verschiedene Pflanzenarten repräsentiert, deren Anteile je nachdem schwanken. Daher rührt auch die geschmackliche Vielfalt des griechischen Honigs.